



Als Teil der Regionalentwicklung für das Oberallgäu wird die Sennerei Gunzesried ein neues Marketingkonzept bekommen. Archiv-Foto: Charly Höpfl



Im Rahmen des „Leader-Projekts“ 2014 bis 2020 soll der Lindauer Lindenhofpark-West wiederhergestellt werden. Archiv-Foto: Wolfgang Schneider

Dem Senn über die Schulter sehen

Leader-Projekt Schaukäserei ist eine von 2000 Ideen der Bürger für die Entwicklung des Allgäus

VON RONALD MAIOR

Allgäu Das Allgäu bekommt ein neues Gesicht. Anlässlich der Leader-Förderperiode für den Zeitraum 2014 bis 2020 reichten die vier Landkreise West-, Unter-, Ost- und Oberallgäu (mit Kempten) zahlreiche Ergebnisse eines Ideenwettbewerbs ein.

Bei dem von der EU ins Leben gerufenen Förderprogramm für regionale Entwicklung hatten Vereine oder Verbände, ebenso aber Unternehmen oder Privatpersonen die Gelegenheit, Ideen für die Zukunft ihrer Region abzugeben. Dabei werden die Projekte in den Kategorien

„Wirtschaft, Energie und Mobilität“, „Natur, Umwelt und Landwirtschaft“, „Soziales, Gesundheit und Demografie“, „Freizeit und Tourismus“, „Ortsentwicklung und

Lebensqualität“ sowie „Bildung, Kunst und Kultur“ unterteilt.

Start im Sommer

Ehe die ersten Projekte unter dem

Motto „Bürger gestalten ihre Heimat“ im Sommer 2015 umgesetzt werden können, erfolgt ein mehrstufiges Auswahlverfahren, das mit der Beurteilung durch eine Expertenjury endet (siehe Infokasten).

„Über die vergangenen Monate hinweg brachten sich insgesamt über 2000 Bürger mit vielfältigen Ideen ein. Eine so rege Beteiligung aus der Bevölkerung hatten wir noch nie“, sagte Projektleiter Ethelbert Babl bei der gestrigen Übergabe der Strategien im Landwirtschaftsamt in Kempten. Wir liefern einen Überblick über die wichtigsten Startprojekte der vier Allgäuer Regionen (siehe unten).

„Leader-Projekt 2014-2020“

- **Das Ziel** Das Programm fördert seit 1991 innovative Projekte im ländlichen Raum. Grundidee ist die eigenständige Entwicklung der Regionen.
- **Förderung** Für jeden der vier Allgäuer Landkreise sind zwischen 1,5 und 2 Millionen Euro vorgesehen – bayernweit 115 Millionen Euro.

- **Auswahlverfahren** Regionale Leader-Manager und externe Experten nehmen in zwei Runden die ersten Bewertungen vor. Bis Weihnachten erhält das Bayerische Ministerium für Landwirtschaft die Konzepte und entscheidet bis Ende Februar über die Vergabe der Fördermittel.

Die wichtigsten Projekte im Überblick



Marion Issaoui (34) präsentierte die Projekte des **Westallgäus**: „Wir möchten den Lindenhofpark-West in Lindau komplett neugestalten. Es wird ein Kreuzgarten mit einem Springbrunnen sowie ein neuer Laubengang entstehen. Zudem entwickelten die Bürger ein Konzept für den Bürgerladen in Opfenbach, der haushaltsnahe Dienstleistungen und Produkte aus der Region anbietet.“



Die Projekte für das **Unterallgäu** stellte **Michael Stoiber** (38) vor: „Am Bauernhof in Illerbeuren sollen ein Erlebnis-

stall und eine Schaukäserei Besucher tiefe Einblicke verschaffen. Außerdem wollen wir ein flächendeckendes Netz an Kontaktstellen im Bereich der Demenz-Hilfe schaffen.“ Die Aktionsgruppe Unterallgäu nahm als einzige eine Online-Befragung unter Bürgern vor.



Sabine Weizenegger (43) vertrat die Gruppe des **Oberallgäus**: „Wir werden unsere regionalen Produkte stärken. Zum

Beispiel soll die Molkeaufbereitung der Sennerei in Gunzesried überarbeitet werden. Zudem soll eine Kletter-Initiative die Verbindung zwischen Sport und Tourismus intensivieren. In Durach ist zudem eine Jugendkulturwerkstatt in Planung.“



Für das **Ostallgäu**, das 21 Startprojekte liefert, präsentierte **Heiko Gansloser** (33) die **Schwerpunkte**:

„Wir möchten einen Landschaftspflegehof einrichten, um unsere Kulturlandschaft mithilfe von Fachkräften in den Bereichen Bio-Landwirtschaft und Naturschutz zu bewahren. Zudem werden zahlreiche Altbausanierungen im Sinne höherer Energieeffizienz stattfinden.“